



HORIZONT IN SICHT

Aufschwung der Walliser Wirtschaft

Die Walliser Konjunktur konnte im Juni von der dynamischen Weltwirtschaft profitieren. Der Konjunkturindikator für den Monat Juni 2004 weist auf ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahresmonat um fast 4 Prozent hin, nachdem im Mai die ersten Zeichen einer Trendwende zu spüren waren (+0.3%). So hat sich im Juni die konjunkturelle Lage der Walliser Wirtschaft laut Indikator deutlich verbessert. Für das gesamte zweite Quartal 2004 lässt der Verlauf des Indikators auf einen BIP-Anstieg von rund einem Prozent schliessen, nachdem seit Anfang 2002 jedes Quartal eine negative Entwicklung verzeichnet wurde.

Exportnachfrage gewinnt an Fahrt

Einen entscheidenden Wachstumsbeitrag leistete im Juni der Aussenhandel. Die nominalen Exporte der Walliser Wirtschaft expandierten im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat um über 40 Prozent, nachdem sie im April und im Mai einen Rückgang aufgewiesen hatten (-20% bzw. -6.5%). Im Juni legten die Exporte der chemischen Industrie, der wichtigsten Exportbranche, um rund 55 Prozent zu. Auch die Ausfuhren bei den Exportgruppen „Metalle“ (+12%) und „Maschinen, Apparate und Elektronik“ (+80%) zeichnen eine Belebung der Auslandsnachfrage an. Dank der starken Zunahme im Juni fiel auch die Exportentwicklung für das gesamte Quartal positiv aus (+4.7%).

Langsame Erholung in der Bauwirtschaft

In der Bauwirtschaft hat sich die Lage im Verlauf des zweiten Quartals stabilisiert. Darauf weisen die Stagnation des Bauarbeitsvorrats und der im ersten Quartal um 50 Prozent höhere Bauauftragszugang hin. Die Indikatoren deuten zudem eine bessere Entwicklung im Hochbau als im Tiefbau an.

Anstieg der Nachfrage im Tourismus

Die Nachfrageerholung im Tourismussektor setzte sich im Juni fort. Die Zahl der Hotelübernachtungen erhöhte sich nach provisorischen Schätzungen gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent, nachdem bereits im Mai eine Zunahme um 2.7 Prozent zu beobachten war. Das Wachstum im Juni ist allerdings ausschliesslich auf den Anstieg bei den ausländischen Gästen zurückzuführen (+5.8%), während die Zahl der Logiernächte inländischer Gäste stagnierte. Die erfreuliche Entwicklung bei den ausländischen Gästen ist vor allem den japanischen Gästen zu verdanken. Die Touristenzahlen aus Deutschland und den USA entwickelten sich hingegen weiterhin rückläufig. Insgesamt wurde im zweiten Quartal 2004 eine Zunahme der Zahl der Hotelübernachtungen registriert.

Kaum veränderte Arbeitslosenquote

Auf dem Walliser Arbeitsmarkt hat sich die Lage im Juni 2004 kaum verändert. Die Zahl der Arbeitslosen lag 5 Prozent höher als im Vorjahresmonat; saisonbereinigt blieb die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat unverändert. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote verharrte bei 3.9 Prozent. Die an den gemeldeten offenen Vollzeitstellen gemessene Arbeitsnachfrage lieferte optimistische Anzeichen für die nicht oder wenig qualifizierten Arbeitskräfte, während der Manpower Stellenindex, der für die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften relevant ist, unterhalb des Vorjahresniveaus lag.

